

## Werkstattaufführung am 19. Februar 2018

### „Das andere Gesicht“ - Ein multikulturelles Stück

Liebe, Hass, Krieg, Religion, Angst, Furcht vor Gott, Bedeutung von echter und unechter Freundschaft. Dies sind die Hauptaspekte, die im Stück „Das andere Gesicht“ thematisiert werden und die dem Zuschauer emotional förmlich mitreißen. Es wird gezeigt, welche Grenzen manche Menschen bereit sind, für die Liebe zu überschreiten und welchen Beitrag die Religion zum Aspekt der Liebe leistet. Außerdem werden die Denkweisen unterschiedlichster Kulturen präsentiert, wobei es während der Interaktion zwischen diesen zu mehreren Eskalationen kommt. Jedoch kommt es während dem Stück nicht nur zu heiklen Situationen zwischen den divergenten Nationalitäten, sondern auch zu welchen in denen zwischen zwei Kulturen Zusammenhalt gefragt und gefordert wird. Die seriöse Atmosphäre die während dem Stück entsteht, wird ab und an durch das Auftreten eines kleinen Kindes, das mehrfach zwischendurch auftaucht, aufgelockert. Das Kind welches ein blondes Mädchen ist, verkörpert nämlich die Naivität und Unschuld, die bei den Zuschauern für eine emotionale Anregung sorgen. Zu den markanten Aspekten über dem Stück gehören unter anderem die Livemusik und die Lieder die von den Schauspielern während dem Stück gesungen werden. Diese wurden von Theater Frankfurt selbstgeschrieben -und komponiert, wobei das Theaterstück dadurch einen noch erhabeneren Charakter bekommt. Ebenfalls gelungen ist außerdem die schauspielerische Leistung, die die Schüler des Karl-Liebnecht-Gymnasiums auf die Bühne präsentierten. Dass das Schauspielteam ausschließlich aus Schülern bestand, war ebenfalls für die Journalisten Frau \_\_\_\_\_ aus der „Märkischen Oderzeitung“, die gleichermaßen im Publikum saß, erstaunlich. Im Gedächtnis blieb mir vor allen Dingen auch das Gespräch, das von dem Regisseur des Stückes und Leiter des Theater Frankfurts, Frank Radüg, mit Publikum nach dem Ende des Stückes geführt wurde. In diesem thematisierte er die wichtigsten Aspekte seines Stückes, wobei er auch die Fragen des Publikums aufgriff und freundlich beantwortete. „Das andere Gesicht“ ist ein multikulturelles Stück, das Schauspieler mit unterschiedlichen Nationalitäten und Religionen vereint und deren Traditionen, Gefühle und Denkweisen detailgetreu verkörpert. Das Stück ist eine realitätsgetreue Wiedergabe dessen, das in für uns fremden Ländern und zwischen fremden Kulturen tatsächlich geschieht.

-Nada E-Zoghby

Werkstattaufführung am 19. Februar 2018

## Rezension

Das Stück gestaltete sich zu Anfang, als die beiden Jungen angeln waren, als sehr amüsan und wohlgelaunt. Als jedoch die Person polnischer Nationalität auftrat und die beiden zuvor heiteren Jugendlichen bedrohte, begann ich mir Gedanken zu machen. Ich war zugleich verwirrt als auch schockiert, da mir erst letztes Wochenende eine ähnliche Situation begegnete. Ich stellte mir selbst zwei für mich wichtige Fragen. Das Stück brachte mich dazu über mein Verhalten in dieser Geschichte nachzudenken. Würde ich für meinen Freund zu einer anderen Religion konvertieren? ich machte mir Gedanken darüber, ob mich überhaupt irgendeine Person so dermaßen beeinflussen könnte. Könnte ich meine Familie und Freunde hinter mir lassen für eine Person, welche mich so behandeln würde? Von Anfang an hatte ich den Gedanken, dass so etwas natürlich nicht in Frage käme, aber Menschen sind nun mal oft vor Liebe blind. Ich selbst bin mir beim schauen dieser Aufführung darüber klar geworden, dass ich in Situationen, in welchen verschiedene Kulturen in Konflikt treten, Meinungsverschiedenheiten haben oder jemand aufgrund seiner Religion oder Herkunft diskriminiert wird, ich einschreiten würde.

Laura Brencic, Lisa Kotlarski 10e

